



Ölförderung in Weingarten?! Nein, Danke!

Allgemeine Informationen zur Bohrung

Wo? Das Ölfeld, dessen genaue Größe noch nicht klar ist, liegt zwischen Weingarten und Untergrombach, nahe des Weingartener Baggersees.

Wer? Die Förderung soll durch die Rhein-Petroleum GmbH mit Sitz in Heidelberg erfolgen.

Wann? Im Juli 2019 wurde die Erdöl-Probebohrung „Steig 1“ erfolgreich abgeschlossen, und dabei die Wirtschaftlichkeit des Ölfeldes bestätigt. Nach Plan soll ab Ende 2019 ein kompliziertes Genehmigungsverfahren laufen. Rhein-Petroleum rechnet nicht mit einer Genehmigung vor 2021. Danach ist eine mindestens einjährige Testförderung geplant, in der die Größe des Ölfeldes geklärt werden soll.

Wofür? Laut Rhein-Petroleum GmbH sei das Öl in Weingarten zu wertvoll um es zu verbrennen. Es werde wahrscheinlich in der Chemie- und Pharmaindustrie weiterverarbeitet.

Gefahren für Natur, Umwelt & Klima

Aus dem in Weingarten geförderten Erdöl sollen laut Rhein-Petroleum vor allem Plastik-, Kosmetik- und Pharmaprodukte hergestellt werden. Offiziell werden in Deutschland 61% des Plastiks recycelt. Dies ist aber nur der in Deutschland verbleibende Müll. Durch die deutschen Müllexporte werden in der Realität lediglich 17% unseres Plastikmülls recycelt, da der Rest entweder im In- oder Ausland verbrannt wird. So landen große Mengen an klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre.

Des Weiteren landet Plastik oft im Meer, wo es ebenfalls großen Schaden anrichtet. Hier gefährdet es nicht nur die Lebewesen, sondern stört auch den natürlichen Kohlenstoffkreislauf. Dies ist der Fall, weil durch Plastik selbst einerseits Treibhausgase wie z.B. Methan verursacht, andererseits aber auch im Meer lebende Mikroben bedroht werden, die etwa 10% der Photosynthese des Planeten betreiben. Dass Plastik umwelt- und klimaschädlich ist, ist inzwischen in aller Munde - dass für ein solches Produkt in Zeiten der Klimakrise nun trotzdem Erdöl gefördert werden soll, ist unverantwortlich.

Es ist jedoch nicht einmal klar, ob das Erdöl wirklich zu Plastik, Kosmetik und Pharmaprodukten weiterverarbeitet wird. Es soll an die Mineralölraffinerie Miro in Karlsruhe geliefert werden - die sich damit brüsten, dass jeder dritte bis vierte verbrauchte Liter Benzin in Deutschland aus Karlsruhe stamme. Hier wird nur ein Bruchteil des verarbeiteten Erdöls industriell weiterverarbeitet. Der Großteil des in der Miro verarbeiteten Erdöls wird zu Produkten, die bei der Nutzung direkt verbrannt werden. Damit würden unmittelbar Treibhausgase in die Atmosphäre gestoßen.

Zudem ist Erdöl nicht alternativlos. So wäre beispielsweise Geothermie eine Alternative, die auch in Weingarten Anwendung finden könnte. Tiefengeothermie bietet gerade im Raum Karlsruhe große Potentiale und könnte zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Zukunft beitragen.

Das Erdöl in Weingarten ist zwar hochwertiges, jedoch soll für die Erschließung des Öls an keinem anderen Standort eine andere Förderung beendet werden. Damit wird das Angebot an Erdöl trotz sinkendem Bedarf in Deutschland vergrößert. Es gibt aber weder Erdöl noch andere fossile Ressourcen, die so hochwertig sein könnten, dass ihre Förderung umwelt- und klimafreundlicher wäre als sie in der Erde zu lassen.

Daher rufen wir am 14.02 zur Demonstration gegen diese unnötige Belastung des Klimas und der Umwelt auf, welche direkt vor unserer Haustür stattfindet!

<http://www.rheinpetroleum.de/projekte/bohrung-steig-1.html>

<https://www.boell.de/de/2019/06/06/klimawandel-plastik-heizt-das-klima>

<https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/biologie/plastikmuell-im-meer-bedroht-sauerstoffproduzierende-bakterien-13373049>

https://www.deutschlandfunk.de/klimawandel-plastikmuell-im-meer-verursacht-treibhausgase.676.de.html?dram:article_id=431970

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/plastikmuell-nur-16-prozent-werden-in-deutschland-wiederverwendet-a-1271125.html>

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-12/klimawandel-meere-sauerstoffmangel-verschmutzung-fischbestaende-iucn>

<https://www.miro-ka.de/de/produkte-prozesse/produktmengen.htm>